

In dem chemischen Laboratorium wurden für 92 Parteien 152 Analysen und Proben für praktische Zwecke durchgeführt. Der bedeutende Aufschwung, welchen dieser Theil unserer Thätigkeit erfahren hat, liess es wünschenswerth erscheinen, einen neuen, etwas genauer specificirten Gebührentarif für die im Laboratorium auszuführenden Arbeiten einzuführen. Der von uns zusammengestellte Entwurf eines solchen fand die Genehmigung des k. k. Ministeriums und ist mit 1. Jänner l. J. in Wirksamkeit getreten.

Was wissenschaftliche Arbeiten betrifft, so waren unsere Chemiker hauptsächlich mit petrographischen Untersuchungen beschäftigt. So lieferte unter Anderem der Vorstand Herr C. v. John eine demnächst in unserem Jahrbuche zu publicirende Arbeit über die von Herrn Dr. Wähler aus Persien mitgebrachten Eruptivgesteine, eine Arbeit, die sich jener anschliesst, welche er früher über die von Herrn Dr. Tietze in demselben Lande aufgesammelten Gesteine ausgeführt und veröffentlicht hatte; weiter bearbeitete er die von Dr. Tietze aus Lycien mitgebrachten Gesteine, die ihm von Herrn v. Mojsisovicz zu diesem Zwecke übergebenen Schiefer von Mitterberg, endlich die von Herrn Dr. Uhlig in dessen diesjährigem Aufnahmegebiete in den Karpathen entdeckten andesitischen Gesteine. Von den Arbeiten des Assistenten Herrn Baron v. Foulon über die Gesteine des Arlberg und der Gasteiner Tauern wurde bereits früher gesprochen, hier sei nur beigefügt, dass derselbe auch eine Untersuchung über einige Gesteine der Radstätter Tauern, dann mineralogische Arbeiten, wie über das Gediegen Tellur von Faczabaj u. s. w., zur Ausführung brachte.

Nach dem von unserem Bibliotheks-Besorger Herrn Lieutenant J. Sängler zusammengestellten Ausweise wurden im Laufe des Jahres 939 Einzelwerke und Separatabdrücke in 980 Bänden und Heften, dann 607 Bände von Zeit- und Gesellschaftsschriften, darunter 20 neue Nummern, unserer Büchersammlung eingereicht. Mit Schluss 1884 umfasst dieselbe 12.119 Einzelwerke mit 13.436, und 894 Zeit- und Gesellschaftsschriften mit 17.144 Bänden und Heften, zusammen also 13.013 Werke mit 30.580 Bänden und Heften.

Neu in Schriftentausch getreten sind wir mit der Redaction des „Gornic“ in Gorlice, der Geographischen Gesellschaft in Lübeck, der Rivista minera e metalurgica in Madrid, der Academia nacional de ciencias in Cordova, dem Journal „Science“ in Cambridge, Massach. und der John Hopkins Universität in Baltimore.

Unsere Kartensammlung vermehrte sich nach den Aufzeichnungen des Herrn Jahn um 59 Blätter.

Bezüglich unserer Druckschriften freue ich mich lebhaft, die in wenigen Tagen zu erwartende Vollendung eines neuen Bandes der Abhandlungen anzeigen zu können; derselbe, als Nr. XI bezeichnet, enthält D. Stur: Carbonflora der Schatzlarer Schichten, I. Abtheilung: Farne, mit 50 Bogen Text, und 48 Doppeltafeln, von welchen die meisten mittelst Lichtdruck hergestellt sind.

Mit der Herausgabe des Jahrbuches und der Verhandlungen sind wir vollkommen auf dem Laufenden. Die vier Hefte des ersteren für